



Zwettls AMS-Chef Kurt Steinbauer freut sich über die guten Zahlen vom Februar. Foto: Archiv

Erfreuliche Zahlen beim AMS Zwettl

Arbeitsmarkt | Der Bezirk ist der einzige in NÖ, in dem die Arbeitslosenzahlen gesunken sind.

BEZIRK ZWETTL | Der Bezirk Zwettl ist Ende Februar der einzige Niederösterreichs, in dem die Arbeitslosigkeit im Vergleich zum Vorjahresmonat gesunken ist. Die Zahl der Jobsuchenden ist hier im Vergleich zum Februar 2020 um 45 Betroffene, oder 3,4 Prozent, gesunken.

Insgesamt sind Ende Februar beim AMS Zwettl 1.292 Personen, davon 373 Frauen und 919 Männer, arbeitslos gemeldet. Darüber hinaus befinden sich 188 Personen in Schulung, um 52 Personen mehr als im Februar des letzten Jahres. Rechnet man die Schulungsteilnehmer zu den arbeitslos Vorgemerkten dazu, sind beim AMS Zwettl gegenüber dem Vorjahresmonat mit 1.480 um sieben (oder plus 0,5%) mehr Personen registriert. „Im Bezirk Zwettl sind im Vergleich zu Ende Jänner 66,4 Prozent mehr vorgemerkte Personen in einer Aus- oder Weiterbildung und nutzen so ihre Chancen auf einen erfolgrei-

chen Wiedereinstieg in den Arbeitsmarkt“, erklärt Zwettls AMS-Leiter Kurt Steinbauer und berichtet zudem: „Zahlreich Saisonarbeitslose wurden nach kurzfristiger Unterbrechung in ihrem Stammbetrieb wieder eingestellt.“ Übrigens rechnet man beim AMS Zwettl in den nächsten Wochen mit weiteren Beschäftigungsaufnahmen. Derzeit verfügen nämlich mehr als 600 Personen über Einstellzusagen, die demnächst eingelöst werden.

Der Bezirk verzeichnet sowohl bei den Jugendlichen unter 25 Jahren (minus 27,4%) als auch bei den 25- bis 49-Jährigen (minus 7,3%) einen Rückgang der Arbeitslosigkeit. Hingegen zeigt sich Ende Februar in der Generation 50Plus im Jahresvergleich ein Anstieg um 8,3 Prozent und bei den Frauen ein Plus von 1,4 Prozent. Die Covid-Krise wirkt sich weiterhin auf die Langzeitarbeitslosigkeit aus, die im Februar bei 122 Personen liegt.

Die Arbeitsmarkt-Daten des Bezirks

Die Zahlen vom Vormonat:	2020	2021	+/-
Vorgemerkte Arbeitslose	1.337	1.292	-45
Sofort verfügbare offene Stellen	285	280	-5
Arbeitslose pro offene Stelle	4,7	4,6	-0,1
Personen in AMS-Kursen	136	188	+52
Lehrstellensuchende	9	8	-1
Sofort verfügbare offene Lehrstellen	25	37	+12

Quelle: Arbeitsmarktservice Zwettl, Stand 28. Februar 2021.

Ein Folder

Jäger im Einsatz | Natur genießen und Wildtiere

Von Karin Pollak

BEZIRK ZWETTL | Landesweit waren die Jäger am vergangenen Samstag unterwegs und verteilten Folder, mit denen die Ausflügler über das richtige Verhalten in der Natur informiert werden sollen. Auch die Jäger im Bezirk Zwettl beteiligten sich. Über die Beweggründe und die Ziele dieser Aktion sprach Redakteurin Karin Pollak mit Bezirksjägermeister Manfred Jäger.

NÖN: Warum wurde der Flyer vom Landesjagdverband zusammengestellt und jetzt in der Bevölkerung verteilt?

Manfred Jäger: Der Corona-Pandemie geschuldet ist es verständlich, dass sich die Menschen nach einem Ausgleich sehnen und diesen vor der Haustür in der Natur suchen und auch finden. Jedem Freizeit- und Naturnutzer sollte aber bewusst sein, dass er sich dabei

im Wohnzimmer unserer Wildtiere befindet. Der Lebensraum der Wildtiere wird nicht nur von Erholungssuchenden, sondern auch von den Grundeigentümern, der Forst- und Landwirtschaft, der Jägerschaft und anderen Interessensgruppen genutzt. Damit ein reibungsloses Miteinander überhaupt möglich ist, bedarf es einerseits einem gegenseitigen Verständnis und, so wie in anderen Lebensbereichen, auch ein paar wenigen verständlichen und nachvollziehbaren Regeln.

Wie viele Folder haben die Jäger am vergangenen Samstag verteilt? Wie kommt die Bevölkerung noch an diese optisch sehr ansprechenden Folder?

Jäger: Es wurden in einem ersten Schritt an den von Erholungssuchenden besonders beliebten Plätzen rund 500 Folder von der Jägerschaft ausgehängt. In weiterer Folge ist ange-

KURZ NOTIERT

904 Frauen im Bezirk geben Gas

BEZIRK ZWETTL | Zum Weltfrauentag am 8. März konnte eine erfreuliche Bilanz gezogen werden: Im Bezirk Zwettl beträgt der Frauenanteil bei den Unternehmen 43,6 Prozent. Zufrieden zeigt sich auch Bezirksvertreterin Silvia Schaffer von Frau in der Wirtschaft Zwettl: „In unserem Bezirk gibt es bereits 904 Unternehmerinnen!“ Eine, die sich in einer klassischen „Männerdomäne“ durchgesetzt hat, ist Jasmin Haider-Stadler. Seit 2016 führt sie die Whiskydestillerie Haider. „Am Beginn meiner Laufbahn wurde ich oft von den männlichen Kollegen unterschätzt. Das habe ich Gott sei Dank nicht allzu ernst genommen, sondern eher zu meinem Vorteil genutzt und den Überraschungsmoment genutzt.“

Wagner fordert mehr Mitsprache

BEZIRK ZWETTL | Andrea Wagner, Vizepräsidentin der Landwirtschaftskammer NÖ, fordert anlässlich des Internationalen Frauentags ein, dass die Vorteile einer ausgewogenen Geschlechterverteilung in Wirtschaft und Politik bei jedem Entscheidungs- und Besetzungsverfahren als Standard verankert werden. Bei den aufgrund der Hygienemaßnahmen verkleinerten Gremiensitzungen war die „zweite Reihe“, die oftmals weiblich besetzt ist, nicht eingeladen. „Wir sind überzeugt, dass wir diese enormen Herausforderungen nur in einem ausgewogenen Miteinander sinnvoll bewältigen können. Wir Frauen sind bereit, gesellschaftliche Verantwortung zu übernehmen“, erklärt Andrea Wagner.

für Genuss und Schutz

schützen sind kein Widerspruch, wenn man beim Waldbesuch sechs einfache Regeln befolgt.



Hegeringleiter Franz Ramssl verteilt die Infofolder an einige interessierte Erholungssuchende. *Foto: privat*

dacht mit den Gemeinden und Tourismus-/Freizeitvereinen Kontakt aufzunehmen und die Folder dort aufzulegen. Mit Beginn der warmen Jahreszeit, wenn der Drang nach Erholung und Entspannung in der Natur wieder ansteigt, wird eine weitere Verteilaktion überlegt.

Wie wirken sich die vermehrten Ausflügler in den Wäldern auf die Wildtiere aus?

Jäger: Für unsere Wildtiere

geht's um das Überleben, speziell im Winter, wo das Nahrungsangebot knapp und der Energiehaushalt auf Sparflamme runtergefahren wird. Jede Beunruhigung und Störung in den Rückzugsgebieten verschlingt oft durch kilometerlanges Flüchten enorme Energiereserven, die den Wildtieren dann zum Überleben fehlen. Aber auch im Sommer müssen wir Rücksicht nehmen. Bei einem Spaziergang quer durch Wiesen,

Felder und Wälder können Elterntiere von Ihrem Nachwuchs vertrieben und Jungtiere enormen Stress ausgesetzt werden. Auch während Hitzeperioden brauchen Wildtiere Ruhe.

Worauf sollte man genau achten, wenn man im Wald Erholung sucht?

Jäger: Es wurden sechs Regeln zusammengestellt, die relativ einfach umzusetzen sind. Die kann jeder einhalten, ohne den Genuss der Erholung einschränken zu müssen. Den Wildtieren bringen diese Regeln, wenn sie beachtet werden, sehr viel. Die erste Regel heißt: Bleibe bitte immer auf (Forst-)Straßen oder markierten Wegen und Steigen. Weitere Regeln sind: Nimm Deinen Hund bitte an die Leine; Verhalte Dich ruhig beim Aufenthalt in der Natur; Meide, wenn möglich, die Dämmer- und Nachtstunden; Bitte beachte das Betretungsverbot von Fütte-

rungen; Nimm bitte Deinen Müll wieder mit nach Hause. Zuletzt heißt es: Genieße die Natur und schütze die Wildtiere.

Glauben Sie, dass diese Regeln, die für viele sowieso selbstverständlich sind, auch eingehalten werden?

Jäger: Viele der Erholungssuchenden verhalten sich jetzt schon vorbildlich und für die restlichen hoffe ich es natürlich. Die Jägerschaft ist immer um ein gutes Miteinander zwischen Wildtieren und Freizeitnutzern bemüht. Aber das geht nur, wenn alle zusammenhelfen und die Natur und die Wildtiere respektieren. Dafür ist von niemand ein großer Einsatz nötig, wie man an diesen recht einfach umsetzbaren Regeln sieht. Mit ein wenig Rücksicht steht einer Erholung in unseren Wäldern nichts im Weg und man schützt die Tiere, was ja vielen auch sehr wichtig ist.



Irene Neumann-Hartberger, Präsidentin der Bäuerinnen NÖ und Andrea Wagner, Vizepräsidentin der Landwirtschaftskammer NÖ, fordern mehr Mitspracherecht für Frauen. *Foto: LK NÖ/ Sandra Bieder*

Einkommensschere auch im Bezirk

BEZIRK ZWETTL | Dem Allgemeinen Einkommensbericht 2020 des Rechnungshofs zufolge war der jährliche Bruttoverdienst 2019 der unselbstständig erwerbstätigen Frauen um 36 Prozent niedriger als der der Män-

ner. „Eine Ursache für diese großen Unterschiede ist das deutlich niedrigere Gehalt in vielen frauentypischen Berufen, erklärt Zwettls AMS-Leiter Kurt Steinbauer.

Im Vorjahr wurde mehr als 52 Prozent des Förderbudgets (ohne Kurzarbeitsbeihilfe) für Frauen verwendet“, betont der AMS-Chef.



Magdalena Traxler, Anita Wagner, Doris Hofmann und Eva Weyrich verteilten Blumen und Blumensamen, um auf die aktuelle Situation der Frauen in der Arbeitswelt aufmerksam zu machen. *Foto: ÖGB-Frauen*

ÖGB setzt sich für Frauen ein

BEZIRK ZWETTL | Der Gewerkschaftsbund nahm den Frauentag zum Anlass, Gewerkschaftsbund zum Anlass, die Situation der Frauen in Corona-Zeiten genau zu durchleuchten. Der Beschäftigungsrückgang betreffe

vor allem Frauen: Doris Hofmann, ÖGB-Frauenvorsitzende, unterstreicht: „Stellen sie sich einen Haushalt vor, wo die Frau jetzt Homeoffice machen muss, der Mann in Kurzarbeit ist und Angst hat, ob sein Arbeitsplatz erhalten bleibt, die zwei Kinder keinen Schulunterricht aber Homeschooling haben, aber nur ein Laptop zur Verfügung steht.“